

# Lesen in Gesichtern

Zweite Gemeinschaftsausstellung der Gruppe „Pro Kunst“ im Wipperfürther Kulturpunkt

Eine Japanerin, eine Indio-Frau und eine Beduinin: Frauen aus ganz unterschiedlichen Kulturen, gehalten in warmen, kräftigen Ölfarben, sehen den Betrachter an. Margarethe Waclawiec nennt sie „Gesichter der Welt“. „Es fasziniert mich, was man in Gesichtern alles lesen kann“, erzählt die Künstlerin, die aus Polen stammt, aber seit über 20 Jahren in Radevormwald lebt.

Der Wipperfürther Kulturpunkt in der Wupperstraße hatte zur Vernissage der Gruppe „Pro Kunst“ geladen, vier Künstlerinnen sind diesmal vertreten. Karin Finke, Jahrgang 1968, hat sich dem

Fotorealismus und der Illusionsmalerei verschrieben. Der alte Bahnhof in Dahlerau oder eine Straßenszene in Prag sind geradezu fotografisch genau wiedergegeben, nur eben in Öl. Ein anderes Bild zeigt nur einen roten Vorhang und den Faltenwurf des schweren Stoffes.

Ganz anders fallen die Bilder der 50-jährigen Angelika Gross aus Hückeswagen aus. Sie experimentiert gerne, arbeitet auch schon mal mit Spachtelmasse und malt sowohl realistisch als auch abstrakt. Die vierte Künstlerin des Quartetts, Uta Meyer aus Radevormwald, war am Diens-

tagabend verhindert. Doch ihren Ölbilder, ob gelbe Callas oder Nordlichter, verraten eine Vorliebe für kräftige, leuchtende Farben. Petra Pfaff vom „Kunstfluss Wupper“ konnte zahlreiche Gäste begrüßen, Angelika Solbach – auch sie ist Mitglied von „Pro Kunst“ – beließ es bei einigen wenigen einführenden Worten über die Künstlergruppe „Die Bilder sollen für sich sprechen“, so Solbach. (cor)

**Wer jetzt neugierig geworden ist und sich die Arbeiten anschauen möchte:** Die Ausstellung ist am Sonntag, 17. Mai, von 15 bis 17 Uhr geöffnet.



**Gemeinschaftsausstellung** im Kulturpunkt: Karin Finke, Angelika Gross und Margarethe Waclawiec vor einer blonden Dame von Uta Meyer, die bei der Vernissage verhindert war. (Foto: Schmitz)